

Hinweise für Kinder und Jugendliche im Retreat Center des World Teacher Trust, Vishakhapatnam, 01. Dezember 2011

Meister K. Parvathi Kumar

Die Weltgeschichte ist nicht älter als 2.500 Jahre, aber die Geschichte Indiens ist viel länger und umfasst mehr als 20.000 Jahre. Zunächst wurde Indien von den Königen der Solaren Dynastie beherrscht, und das damalige Indien war viel größer als wir es heute sehen. Damals hieß es „Hindusthan“. Heutige Länder wie Sri Lanka, Burma, Singapore, Rangoon, Malaysia, Jakarta und Bali waren damals alle ein Teil von Indien. Burma hieß ursprünglich „Brahma“, Singapore hieß „Simhapuri“ (ein Sanskrit-Name), Malaysia hieß „Malay Asia“ (Malay bedeutet Berg), Jakarta hieß ursprünglich „Yoga Karta“. Bali ist der Ort, an dem die in den Puranen gegebene Geschichte des „Königs Bali“ stattfand. Und Andaman ist der Ort, an dem „Hanuman“ geboren wurde und ist heute noch ein Teil Indiens. Ebenso waren die meisten der Ostasiatischen Inder ein Teil eines riesigen Landes, das das Indien von damals war. Sogar Tibet war ein Teil von Hindusthan. Die Silbe „Ha“ bezieht sich auf den Sonnengott, und so wurde das Land, das von den Königen der Solaren Dynastie beherrscht wurde, „Hindusthan“ genannt.

Später wurde Hindusthan von den Königen der Lunaren Dynastie beherrscht. Die Fläche des Landes nahm ab und wurde „Industhan“ genannt. „Indu“ bedeutet „Mond“. Allmählich wurde aus dem Namen „Industhan“ „Indien“. Es herrschte die Indus-Kultur. Zuvor herrschte die Ganges-Kultur (der Fluss Ganga). Ganga, Yamuna und Saraswati wurden als heilige Flüsse angesehen. Obwohl der Fluss Saraswati heute nicht sichtbar fließt, fließt er dennoch unterirdisch in Teilen von Rajasthan und Gujarat, bevor er in den Ozean fließt. Durch Satellitenbilder hat man herausgefunden, dass er unterirdisch fließt. Wenn man ihn nach oben bringen könnte, dann würden sich die Wüsten von Rajasthan in fruchtbares Land umwandeln. Die Kultur der Solaren Dynastie existiert noch heute in einigen Teilen von Rajasthan.

Meister Maruvu (Morya) ist von der Solaren Dynastie herabgestiegen. Er kommt von Lord Rama. Deshalb sind seine Vision, seine Sprache und Arbeit direkt. Er ist von feuriger Natur. Er schenkte viele Bücher über Agni Yoga. Er schenkte der Menschheit seine Weisheit durch Medien wie Madame Blavatsky, Helena Roerich und Nicolas Roerich. Alle drei waren Russen. Das war eine Zeit, als es eine enge psychische und psychologische Seelenverwandtschaft zwischen Indien und Russland gab. Die Russen haben eine große Neigung zum Dienst und Opfer.

Deshalb versucht, einige Orte von großer historischer Wichtigkeit in Rajasthan und Gujarat zu besuchen, um einen Einblick in die große Kultur der Solaren Dynastie zu erhalten. Studiert die Geschichte des Ortes zuerst und besucht dann diesen Ort.

(Jemand stellt eine Frage.)

Frage: Meister! Wie kam Madame Blavatsky nach Indien?

Antwort: Madame Blavatsky kam ursprünglich in Mumbai an. Meister Maruvu war verantwortlich für ihr Kommen nach Indien.

Madame Blavatsky wurde in eine königliche Familie hineingeboren, aber sie zeigte nie ein Interesse an den Reichen und dem Komfort ihrer Kindheit. Oft sah sie feinstoffliche Wesen, die sich um sie herum bewegten. Sie hatte außersinnliche Wahrnehmungen.

Große Wesen mit feinstofflichen Körpern bewegen sich auf unsichtbaren Ebenen überall umher auf der ganzen Welt, um Orte zu reinigen. Meister DK sagte: „In einem Jahr reisen wir 300 Mal um die Welt und ungefähr 30.000 Mal in Indien selbst umher. So sehr gefällt uns Indien.“ Die Größe geht nicht auf uns zurück (gegenwärtige Inder). Sie ist den großen Sehern und Heiligen geschuldet, die in diesem Land in der Vergangenheit geboren wurden.

Große Meister reisen um die Welt und besuchen Berge, baden in heiligen Flüssen und besuchen Tempel.

Die Sache ist die, dass Madame Blavatsky daran gewöhnt war, alle diese großen Wesen zu sehen, wie sie sich um sie herum bewegten. Aus ihrer eigenen Kindheit wusste sie, dass es feinstoffliche Ebenen neben der physischen Ebene gibt, die wir sehen.

Als Kind stand sie einmal auf einem Stuhl, um einen Nagel in die Wand zu hämmern, um einen Fotorahmen aufzuhängen. Der Stuhl fiel wegen eines Ungleichgewichts um. Aber sie stand in der Luft und brachte den Rahmen an. Ihre Schwester sah das und war geschockt. Später fragte ihre Schwester Madame Blavatsky: „Schwester! Wie hast du in der Luft stehen können?“ Madame antwortete: „Stand ich in der Luft? Ich hatte das Gefühl, auf einem Stuhl zu stehen.“ Das bedeutet, dass sie auf einem ätherischen Stuhl stand, der für andere unsichtbar war.

Madame Blavatskys Vater erkannte, dass seine Tochter sich von anderen Kindern unterschied und ließ sie so aufwachsen, wie sie es mochte. Den größten Teil der Zeit verbrachte sie mit dem Beobachten von Dingen, die auf den feinstofflichen Ebenen stattfanden. Das ging so, bis sie 20 Jahre alt wurde.

Einmal nahm ihr Vater sie mit nach London in England. Dort gibt es einen riesigen Park in England mit einem königlichen Gebäude darin. Er existiert noch heute. Oft fand dort eine königliche Feier mit allen königlichen Familien statt. Sie mochte diese Feier nicht sonderlich und verbrachte üblicherweise die meiste Zeit im Park und beobachtete Bäume, die Vögel am Himmel usw. Dort sah sie einen Mann eine Form annehmen und zu ihr kommen. Es war Meister Maruvu. Als sie ihn sah, fühlte sie sich sehr glücklich und fühlte, dass sie ihn schon seit langer Zeit kannte. Der Meister sagte ihr: „Du wurdest geboren, um eine göttliche Arbeit zu leisten. Wir werden dich als ein Medium nutzen, um der Menschheit große Weisheit zu überreichen. Möchtest du am göttlichen Plan teilnehmen?“ Madame Blavatsky antwortete: „Natürlich. Mein Leben macht nur Sinn, wenn ich am göttlichen Plan teilnehmen kann.“ Der Meister sagte: „Überdenke es noch einmal. Du wirst viel reisen müssen. Du wirst vielen Schwierigkeiten begegnen. Du wirst viel Kritik einstecken müssen. Ich werde noch einmal wiederkommen. Lass mich deine Entscheidung erfahren.“ Als der Meister sie wieder besuchte, sagte sie: „Ich bin bereit.“

Meister Maruvu nahm sie dann mit in den Himalaya. Ihr Vater war besorgt über das Verschwinden seiner Tochter. Deshalb schrieb der Meister ihm einen Brief und sagte: „Deine Tochter ist sehr sicher aufgehoben im Himalaya. Sie wird in einem Jahr zurückkehren.“ Als der Vater den Brief las, war er sehr glücklich darüber, dass seine Tochter in sicheren Händen war.

Obwohl Meister Maruvu sie mitnahm, unterrichtete Meister Devapi sie umfassend in der großen Weisheit. Während des ersten Monats quetschte er jeden Tag ihr kleines Gehirn, um ihre Gedächtnis- und Aufnahmefähigkeiten zu verbessern. Das hat bei ihr große Schmerzen hervorgerufen, aber sie ertrug das alles mit äußerster Geduld. Während der nächsten 11 Monate unterrichtete Meister Devapi sie in der tiefgründigen Weisheit. Der Meister eröffnete alle Geheimnisse, wie z.B. wie viele Meister auf dem Planeten arbeiten und zeigte alle Geheimhöhlen auf dem Planeten. Sie zeigten ihr alle alten Manuskripte, die im Himalaya existieren, und lehrten sie die Weisheit, die in diesen Manuskripten gegeben worden war. Dabei erkannte sie, dass Indien die Quelle für diese uralte Weisheit ist, und fühlte sich zu Indien hingezogen.

Im Laufe ihres Werdegangs besuchte sie Indien. Anfänglich plante sie, die Theosophische Gesellschaft in Mumbai zu eröffnen. Aber später entschied Madame Blavatsky, sie in Madras (heute Chennai) zu eröffnen. Von dort aus verbreitete sich die Theosophische Gesellschaft in über 144 Länder in der ganzen Welt. Mme. Blavatsky besuchte Indien viele Male und lebte

meistens in Adyar (ein Gebiet in Madras). Wir können ihre Gegenwart immer noch fühlen, wenn wir die Theosophische Gesellschaft in Madras besuchen.

Madame Blavatsky besaß große Kräfte. Sie ließ viele Wunder geschehen, aber sie sagte immer, dass „Wunder nicht wichtig sind. Hingabe und ein Bewusstsein für das Göttliche zu haben – das ist wichtig.“ Sie erzählte die Geschichte von der Bildung der Erde und der Evolution der Wesen auf diesem Planeten in ihren Büchern. Wenn ihr Zeit habt, lest ihre Biographie. Das wäre hoch inspirierend.

Wenn sie sich auf einen Gegenstand konzentrierte, konnte ihn keiner mehr bewegen. Wenn sie jemand fragte, ob sie übernatürliche Kräfte besäße, antwortete sie üblicher Weise: „Warum willst du das alles? Versuche einfach diese Tasse zu bewegen (auf eine Tasse zeigend).“ Derjenige konnte die Tasse keinen Inch weit bewegen. Von dieser Art war die Kraft der Konzentration, die sie besaß.

Wenn wir nur an so hohe Seelen denken, werden wir gereinigt. Wenn wir ihre Biographien lesen, so wird das unser Interesse an dummen und armseligen Dingen verschwinden lassen. Deshalb lest Blavatskys Biographie, um ein Interesse an edlen Dingen zu entwickeln.

Nun lasst uns zu unserem eigentlichen Unterricht zurückkehren. Wir sprachen über die 25 Aspekte des menschlichen Körpers. Alle Prinzipien, die in der Schöpfung gegenwärtig sind, sind im menschlichen Körper zu finden. Er ist ein Mikrokosmos. Der menschliche Körper ist nicht leicht zu bekommen. Wir sollten ihn fit und in Form halten.

Wenn ihr die Bilder der Großen Meister seht, könnt ihr sehen, dass ihre Körper gut geformt sind. Ihre Körper sind perfekte Abbilder der Form Gottes. Die Bibel sagt: „Gott schuf den Menschen nach Seinem Bilde.“ Deshalb existiert alles, was in Gott existiert, auch im Menschen. Der menschliche Körper ist so großartig, und wir müssen ihn so lange wie möglich sehr gut erhalten.

Heutzutage bekommen die Menschen alle Arten von Schmerzen in verschiedenen Teilen des Körpers. Das zeigt, dass wir uns nicht gut genug um den Körper kümmern. Der menschliche Körper wächst bis zum 35. Lebensjahr. Von da an gibt es kein Wachstum mehr. Die Höhe mag nicht wachsen, aber die Gewebe, Drüsen im Körper usw. wachsen weiter bis zum 35. Lebensjahr. Ihr müsst euren Teil tun, um dafür zu sorgen, dass euer Körper während dieser 35 Jahre in einem guten Zustand aufwächst. Jede Veränderung ist nur in dieser Periode möglich. Von da an geht es nur noch um die Erhaltung dessen, was schon gewachsen ist.

Für die Fitness ist es am wichtigsten, unseren Bauch zu erhalten. Unser Bauch sollte niemals über das normale Maß hinaus wachsen. Ein dicker Bauch ist ein Zufluchtsort für Krankheiten. Es gibt „Yoga Asanas“ für die Erhaltung eines dünnen Bauches. So solltet ihr sie üben. Aus genetischen Gründen mögen einige einen dicken Bauch haben, obwohl sie sehr wenig essen. Auch für solche Menschen hat das tägliche Üben der Asanas eine sehr gute Wirkung, aber man sollte damit beginnen, wenn man jung ist. Unsere Älteren sagen, dass von allen Übungsarten die Asanas die besten sind. Die Großartigkeit der Asanas besteht darin, dass sie die Wirbelsäule sehr beweglich erhalten. Deshalb rate ich euch, Asanas jeden Tag zu üben, weil zuallererst die Fitness des Körpers erforderlich ist. Ich habe 12 wichtige Asanas im Buch „Mithila“ gegeben. Übt sie alle jeden Tag.

Meister EK und ich waren im Haus einer Yoga-Lehrerin in Deutschland untergebracht. Wir dachten, dass sie zwischen 40 und 45 Jahren alt war. Später erfuhren wir in einer unserer Konversationen, dass sie 88 Jahre alt war, und wir waren überrascht. Das ist also die Wirkung, wenn man Yoga Asanas übt.

Durch das Üben der Asanas wird unsere Atmung sehr stark stabilisiert. Das ist bei anderen Übungen und Sportarten nicht der Fall. Es gibt einige Regeln im Zusammenhang mit der Atmung während der Asanas.

Wenn ihr also alle ein wirkungsvoll arbeitendes Instrument haben möchtet, dann übt die Asanas regelmäßig. Man braucht nicht mehr als 15-20 Minuten. Wenn es euch möglich ist, übt sie am Morgen oder zumindest am Abend. Im Buch habe ich auch die Vorteile einer jeden Asana beschrieben. Eure Gesundheit würde stark zunehmen. Ihr werdet selten Fieber, eine Erkältung, Kopfschmerzen usw. bekommen.

Wenn ihr einen wohlgeformten Körper über euer gesamtes Leben hinweg erhaltet und mit einem solchen Körper geht, dann werdet ihr im nächsten Leben auch einen guten Körper bekommen. Ihr werdet eine Chance bekommen, in einer Familie mit Menschen mit wohlgeformten Körpern geboren zu werden. Wenn ihr jetzt einen wohlgeformten Körper habt, bedeutet das, dass ihr einen solchen auch in eurem vergangenen Leben hattet.

In der Weltbevölkerung haben meistens die Amerikaner einen formlosen Körper und sind sehr dick. Sie nehmen oft Junk Food, gebratenes Essen und Softdrinks zu sich. Solche Menschen benötigen vielleicht viele Leben, um ihre Körper in Form zu bekommen.

Die Natur des Körpers beim Weggang wird also mit seiner Form und sogar mit seinen Krankheiten weiter getragen in euer nächstes Leben. Das ist ein Naturgesetz. Das geht auf diese Weise weiter, solange ihr keine Anstrengung unternimmt, das zu ändern. Die Grundlage für den Körper ist die ätherische Form, die in uns selbst gegenwärtig ist. Es ist, als würde eine Zeichnung vorbereitet werden, die die Grundlage für die Schaffung einer Figur ist, und die Gestaltung der Figur hängt vom Bild ab. Wenn die Figur sich ändern muss, muss sich die Zeichnung ändern. Deshalb muss sich die ätherische Form ändern, damit sich der Körper ändern kann. Ihr könnt euch nicht darüber beklagen, dass ihr einen dicken Körper habt, weil euer Vater oder eure Mutter dick sind. Warum wurdet ihr einer solchen Mutter oder einem solchen Vater geboren? Warum nicht jemand anderem? Deshalb können wir nur durch unsere Anstrengung eine schöne äußere Form unseres Körpers erschaffen.

Wir sollten nicht aufhören zu essen um eines schlanken Körpers willen. Das ist gefährlich. Diese Menschen haben in der Zukunft, wenn sie älter werden, keine Kraft. Der Körper wird nur Stärke haben, wenn ihr gutes Essen zu euch nehmt, es gut verdaut, indem ihr regelmäßige Übungen durchführt. Ihr werdet die Kraft haben, jede beliebige Menge physischer Arbeit durchzuführen. Ihr könnt über weite Entfernungen laufen ohne müde zu werden.

Die erste Disziplin hinsichtlich der 25 Aspekte ist die folgende:

- Esst gut und führt regelmäßig Asanas aus. Allein die 12 Asanas, die ich im Buch gegeben habe, sind ausreichend. Sie sind die grundlegenden Asanas.

Mit solch einem guten Körper könnt ihr gute Arbeit leisten ohne müde zu werden oder viel schlafen zu wollen. Kinder eures Alters brauchen nicht mehr als sechs bis sieben Stunden Schlaf. Meister DK sagte: „Schlaft vor 22.00 Uhr und erwacht bis 5.00 Uhr.“ Wenn ihr um 5.00 Uhr aufsteht, erhaltet ihr Energien von der Natur. Es gibt eine Energie im Licht, die „Ojani“ genannt wird, die vor Sonnenaufgang gegenwärtig ist. Diese Energie erhält die sieben Gewebe des Körpers fit. Man kann sie nur am Morgen vor Sonnenaufgang erhalten, zu keiner anderen Zeit. Deshalb erwacht bis 5.00 Uhr, führt diese Asanas durch, nehmt ein Bad und setzt euch zum Gebet bis 6.00 Uhr. Asanas durchzuführen sollte eine Gewohnheit werden. Ihr werdet keine Krankheiten genetisch übernehmen.

Die Königin aller Asanas ist „Surya Namaskaram“. Diese Asana allein beinhaltet 32 Asanas. Allein diese Asana auszuführen, würde dem Körper sehr viel Gutes tun. Die Menschen

kennen den Wert dieser Asanas nicht und üben sie nicht. Wenn ihr Asanas regelmäßig übt, wird euch keine Krankheit berühren.

Eine Regel für die Ausführung von Asanas besagt, dass man sie nur üben sollte, wenn der Magen leer ist. Deshalb wird empfohlen, Asanas am Morgen zu üben, weil der Magen am Morgen leer ist.

Wenn der Körper fit ist, könnt ihr im Leben alles erreichen. Da ihr euch in eurem Leben auf einer frühen Etappe befindet, habt ihr es in eurer Hand. In den späteren Abschnitten des Lebens ist es sehr schwer. Das ist sehr wichtig. Ihr solltet alle die Disziplin der Asanas erlernen. Sie sind auch sehr wichtig auf dem Yoga-Pfad. Deshalb bezeichnet man sie als „Yoga Asanas“. Die Energie fließt frei durch den ganzen Körper. Die Asanas aktivieren auch die Gehirnzellen, und das Gehirn wird hoch aktiv. Besonders Sheersha Asana ist sehr gut für das Gehirn. Also arbeitet sie aus.

Swasthi